

Verfahrensweise zur Anerkennung einer Leserechtschreibschwäche (LRS) und zur Gewährung eines Nachteilsausgleichs an der DSR

Weg zur Anerkennung einer Leserechtschreibschwäche

1. Verdacht auf Leserechtschreibschwäche durch Klassenlehrer/Eltern/Schüler
2. Ein Gespräch mit der Klassenlehrerin findet statt. Sie informiert die Schulpsychologin; die Eltern machen einen Termin mit der Schulpsychologin aus.
3. Die Schulpsychologin oder eine andere anerkannte Stelle führt einen Test durch und stellt eine Lese- und Rechtschreibschwäche oder eine andere Lernstörung fest.
4. Wurde der Test nicht bei der Schulpsychologin, sondern bei einer anderen Stelle durchgeführt, geben die Eltern die Unterlagen bei der Schulpsychologin ab. Sie prüft diese hinsichtlich der Vollständigkeit der zugrunde gelegten Prüfungskriterien und fasst das Ergebnisse der Untersuchung auf Deutsch zusammen.
5. Ein ausführliches Beratungsgespräch der Schulpsychologin mit den Eltern und dem Schüler schließt sich an, in dem auf das Erscheinungsbild der Legasthenie, die Möglichkeit von Fördermaßnahmen und Nachteilsausgleich sowie auf Konsequenzen (Zeugnisbemerkung) hingewiesen wird.
6. Die Schulpsychologin bestätigt die Leserechtschreibschwäche, spricht Empfehlungen zu möglichem Nachteilsausgleich aus und informiert die Klassenlehrerin und die LRS-Beauftragte darüber.
7. Die Eltern nehmen Kontakt zu einer Therapeutin auf, um eine Fördermaßnahme zu beginnen.
8. Die Eltern geben die Bestätigung über eine Therapie und das Gutachten bzw. die Bestätigung der Leserechtschreibschwäche ab.
9. Die Klassenlehrerin informiert alle in der Klasse unterrichtenden Lehrer. Auf einer Klassenkonferenz werden die Förder- und Nachteilsausgleichsmaßnahmen abgesprochen.
10. Die LRS-Beauftragte nimmt den betroffenen Schüler in die LRS-Liste, die zu Beginn des Schuljahres und zum Halbjahr verteilt wird, auf.

Unterlagen, die zur Anerkennung notwendig sind:

- Gutachten über eine Leserechtschreibschwäche
- Bescheinigung über eine Therapie

(Nachweis muss zu Beginn und am Ende des Schuljahres eingereicht werden)

Bestätigung über Beginn einer Therapie (LRS)

Hiermit bestätige ich _____ ,
Name der Therapeutin

dass der Schüler/ die Schülerin _____

Klasse _____ am _____

eine Therapie begonnen hat.

Datum

Unterschrift

Bescheinigung über Dauer der Therapie

Hiermit bestätige ich _____ ,
Name der Therapeutin

dass der Schüler/ die Schülerin _____

Klasse _____ vom _____ bis _____

an einer Therapie bei mir teilgenommen hat.

Datum

Unterschrift

Checkliste LRS

Aufgaben	Datum
Gespräch mit den Eltern geführt	
Schulpsychologin informiert	
Abgabe Gutachten LRS	
Abgabe Bescheinigung „Beginn der Therapie“	
Fördermaßnahmen / Nachteilsausgleich festgelegt	
Gutachten LRS und Bescheinigung „Beginn der Therapie“ an die LRS-Beauftragte weitergeleitet	
Fördermaßnahmen/Nachteilsausgleich auf einer Klassenkonferenz festgelegt	
Fördermaßnahmen/Nachteilsausgleich mit den Eltern/Schüler besprochen	
Die unterschiedliche Behandlung des Schülers mit der Klasse besprochen	
Bei pädagogischen Konferenzen auf den Schüler hingewiesen	
Abgabe Bescheinigung „Dauer der Therapie“	